

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 344

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Hugo Ripelin de Argentina

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Theologie

ÄUBERES

Entstehungsort: unbekannt

Entstehungszeit: 14. Jh. (1. Hälfte)

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (erstes Vor- und letztes Nachsatzbl. aus Papier)

Umfang: 1, 297 (inkl. der pergamentenen 4 Vor- und 5 Nachsatzbl.), 1 Bll.

Format (Blattgröße): 14,5–15 × 10,2–10,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a*} (inkl. Spiegel) + II^{1c} + V¹⁰ + 7 VI⁹⁴ + V¹⁰⁴ + VI¹¹⁶ + V¹²⁶ + 4 VI¹⁷⁴ + (VI-1)¹⁸⁵ + 5 VI²⁴⁵ + (VII-2)²⁵⁷ + 3 VI^{293*} + (I-1)^{294*} (inkl. Spiegel)

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Römische Foliierung des 17. Jhs. (I–288), vier pergamentene Vorsatzbl. von moderner Hand *I*, *Ia–Ic* gezählt; die restlichen Vor- und Nachsatzbl. sind nicht gezählt, daher wird bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen. – 10v–281v rubrizierte Lagenreklamanten (von Texthand) auf der jeweils letzten Seite; zusätzliche Lagenzählung (i.d.R. rubriziert) 10v–104v, *Ius–IXus*, 116v *XIus* [!], 138v–162v *XIIus–XIIIus* (wohl ebenfalls von Texthand). Die Bll. der jeweils ersten Lagenhälfte mit römischen, selten auch arabischen Ziffern gezählt (evtl. von derselben, zeitgenössischen Hand, die auch die Vorgaben für den Rubrikator notiert hat), häufig beschnitten.

Zustand: Insb. am Anfang und Ende verschmutzt und beschädigt (1ar Schrift großteils abgerieben), wasserfleckig; zahlreiche Bll. verstärkt. An den (unteren) Rändern leicht beschnitten (ohne Textverlust außer bei Marginalien).

Schriftraum: 9–9,5 × 6,7–7 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 23 Zeilen

Schriftart: gotische Minuskel

Layout: I.d.R. rote Incipits, Explicits (284vb vergrößerte Explicits) und Kapitelüberschriften (s. auch Buchschmuck); abwechselnd rote und blaue Paragraphzeichen, rubrizierte Satzmajuskeln; rot-blaue Seitentitel (Buchzählung). – Vorgaben für Rubrikator i.d.R. stehengeblieben.

Buchschmuck: 1ra, 39va, 93va, 130va, 163va, 214ra, 256rb zum Prolog und zu libb. II–VII mehrfarbige (blau dominierte) Initialen mit Gold (1ra leicht beschädigte Bildeinschluss-Initiale mit einer knieenden, den Kopf scheinbar mit einer Kapuze bedeckten Person, die, nach Tonsur und Krummstab zu urteilen, einem Abt ein rotes Buch zu überreichen scheint) auf quadratischem oder rechteckigen Grund mit (vertikal) stark ausladendem (1r den gesamten Schriftraum rahmenden) Außendekor (z.T. mit floralen Ranken und mit Tier[köpf]en und Fabelwesen bevölkert); 1vb zu lib. I sowie an Kapitelanfängen rot-blaue Fleuroné-Initialen (zu lib. I mit rot-blauem Buchstabenkörper, an den sonstigen Kapitelanfängen mit abwechselnd roten und blauen Buchstabenkörpern und Fleuroné in Gegenfarbe) mit sich über die gesamte Seite erstreckenden Fleuroné-Leisten.

Nachträge und Benutzungsspuren: 1ar rhythmische Verse *Gregorius, vir facund[u]s, verbo dulcis, vita mu[n]dus ... meruit* (WALTHER, IC 7376) in einer Bastarda des 15. Jhs. nachgetragen (aufgrund von Blattbeschädigung größtenteils nicht lesbar). – Zahlreiche, auch häufig zeitgenössische u. z.T. rubrizierte Korrekturen und Anmerkungen sowie Kapitelzählungen und Stellenmarkierungen.

Einband: Römischer Einband zwischen 1869 und 1878: weißes Pergament über Pappe; auf Rücken goldgeprägte Wappen von Papst Pius IX. und Kardinalbibliothekar Jean-Baptiste Pitra sowie rotes Signaturschild. Vgl. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 831. – Auf Vorsatzbl. 1r aufgeklebt wohl der Rest eines ehemaligen Rückens mit Titelaufschrift (des 18. Jhs. ?) *Compendium theologicum*.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Frühestens 1567 mit dem Umzug Ulrich Fuggers (1r Fugger-Signatur 404. *seor.* [durchgestrichen] wohl von der Hand Martin Gerstmanns, des Agenten und Bibliothekars Ulrich Fuggers; nicht verzeichnet im ca. 1555 von Gerstmann angelegten Fugger-Katalog in BAV, Pal. lat. 1916) von Augsburg nach Heidelberg gelangt, evtl. erst hier erworben, wohl erst nach Fuggers Tod 1584 in den Besitz der Heidelberger Kurfürsten. Vgl. LEHMANN, Fuggerbibliotheken 2, S. 149, 469f. u. WALZ, Kat. UB Heidelberg 3, S. XXIXf. – Vorsatzbl. 1r Capsa-Nummer C.2 (durchgestrichen) ohne Allacci-Signatur sowie alte Signaturen 325, 495 und 406 (alle durchgestrichen); 1r Capsa-Nummer C.2 ohne Allacci-Signatur sowie alte Signatur 406.

Literatur: SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 831; STEVENSON, S. 92.

INHALT

1ra–288va Hugo Ripelin de Argentina, *Compendium theologiae veritatis*

1a*r–Vorsatzbl. 1v leer (außer Vorsatzbl. 1r Signaturen etc.)

1ar nachgetragene Verse “Gregorius, vir facundus, verbo dulcis, vita mundus ...” (WALTHER, IC 7376)

1av–1cv leer (außer 1br, 1cv Federproben ?)

1ra–288va

Verfasser: Hugo Ripelin de Argentina

Titel: *Compendium theologiae veritatis*

Angaben zum Inhalt: STEGMÜLLER, RS 368; KAEPPELI, *Scriptores OP* 1982 (Nennung dieser Hs. Bd. 2, S. 268); Georg STEER, in: VL² 4, Sp. 256f. 284vb–288va
Inhaltsverzeichnis nachgestellt.

Incipit: 1ra *Ueritatis theologice sublimitas cum sit superni splendoris radius illuminans intellectum ...*

Explicit: 284va ... *influentia del[ici]arum et confluentia bonorum. Denique de gaud[is] celestibus nota hos uersus: mens cognoscendo dotatur amando, fruendo* (WALTHER, IC 10896) ... (284vb) *fructus ce[ntenus] sexa[g]intaque* [1 Wort nicht entzifferbar]. *Ex omnibus pre[dictis colli]ge ... [que]dam ad coniu[nctum] que cum felici fine quisque*

be[atus] secundum merita recipiet sine fine. >Explicit liber<. >Capi[tu]la [primi] libri< ... (288va) >Explicit compendium theologicæ ueritatis, deo gratias<.

Edition / Textausgabe: Auguste BORGNET (Hg.), B. Alberti Magni [...] Opera omnia [...], Bd. 34, Paris 1895, S. 1–270 (mit Abweichungen vom Text dieser Hs.)

289*r–294*v leer

Michael Kautz, M.A.
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09/2016

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html